



Neurologe Dr. med. Axel Bauer bei der Messung der Nervenleitgeschwindigkeit.

Fotos: Claudia Baum

Auszug aus dem Leistungsspektrum Klinikum Mittleres Erzgebirge, Haus Zschopau Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Diagnostik für das gesamte Gebiet
der Neurologie

- EEG, NLG/EMG – Messung der Nervenleitgeschwindigkeit und Messung der elektrischen Muskelaktivität
- EP (Evoziertes Potential) – Untersuchung der Leitfähigkeit von Nervenbahnen durch gezielt ausgelöste Aktionen
- fiberendoskopische Schluckdiagnostik – Schluckuntersuchung bei Schluckstörung (neurogene Dysphagie)
- Duplexsonographie hirnversorgender Gefäße, extra- und intrakraniell

Ermächtigungssprechstunde:

Dr. med. Axel Bauer
Facharzt für Neurologie
Mi. und Do. 13.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Neu in Zschopau: komplexe Schlaganfallbehandlung und neurologische Ermächtigungssprechstunde

Schlaganfälle treten als akutes Krankheitsbild häufig auf und führen oftmals zu bleibender Behinderung und Pflegebedürftigkeit. Meist trifft es ältere Menschen, jedoch nicht ausschließlich. Vor dem Hintergrund einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung ist daher eine schnelle und zielgerichtete Therapie in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Therapeuten und geschultem Pflegepersonal immer wichtiger.

Am Klinikum Mittleres Erzgebirge, Haus Zschopau, läuft seit Juni 2017 die Versorgung von Patienten mit akut aufgetretenen Schlaganfallsymptomen im Rahmen einer neurologischen Komplexbehandlung ab. Dabei kommt neben der kontinuierlichen Überwachung auf der Intermediate Care (IMC) ein multidisziplinäres Konzept zum Einsatz, bei dem Betroffene be-

reits auf der IMC eine Therapie durch Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden erhalten und von intensivmedizinisch qualifiziertem Pflegepersonal betreut werden. So sind auch entstandene neurologische Defizite wie Halbseitenlähmung, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen frühzeitig erkennbar und behandelbar. Wertvolle Zeit wird genutzt, um dem Patienten im Verlauf ein optimales Rehabilitationsergebnis zu gewährleisten. Ferner erlaubt die IMC-Überwachung zeitnahe Reaktionen auf eventuelle Komplikationen, die nach einem akuten Schlaganfall auftreten können.

Zusätzlich kommt die bereits etablierte systemische Lysetherapie zur Anwendung. Dabei wird der akute, durch ein Blutgerinnsel verursachte Verschluss eines Hirngefäßes aufgelöst. Die entsprechende umfangreiche Diagnostik und Therapie wird durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit

mit den Kliniken für Anästhesie und Intensivtherapie, Innere Medizin, Radiologie und den Neurologen des Hauses gewährleistet.

Die ebenfalls seit Juni eingerichtete ambulante neurologische Ermächtigungssprechstunde wird von den Patienten bereits sehr gut angenommen. Zur Klärung werden hier die elektrophysiologische Diagnostik, z. B. Messung der Nervenleitgeschwindigkeit und EEG, sowie die Duplexsonografie der hirnversorgenden Gefäße und weiterführende endoskopische Untersuchungen bei neurogenen Schluckstörungen eingesetzt.

Das Klinikum legt besonderen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten. So kann künftig den Patienten heimatnah eine neurologische Betreuung angeboten werden.

